



Informationen aus der
Vereinigung des Katholischen Apostolates

Nr. 20 (Dezember 2009)

Liebe Schwestern und Brüder in der Unio,

kurz vor Weihnachten erreicht Euch wiederum eine Ausgabe der Informationen aus unserer Vereinigung. Ich möchte an dieser Stelle auf den Abschnitt „Advent und Weihnachten 2009“ in den UAC-Nachrichten des Generalsekretariates vom Dezember verweisen (siehe S. 20). Öffnen wir uns in diesen Tagen der Vorbereitung und Feier des Weihnachtsfestes für die Liebe Gottes, die alles – auch uns selbst – erneuern möchte, damit wir Christus den Weg zu uns selbst und zu den Herzen der Menschen bereiten.

In der letzten Ausgabe haben wir die Bedeutung der Epiphaniefeier für uns pallottinische Gemeinschaften herausgestellt und dazu angeregt, diese neu zu beleben. In Reaktion darauf hat uns der Schweizer Provinzial, P. Adrian Willi SAC, darauf hingewiesen, „dass die Schweizerprovinz zusammen mit den Schönstattpatres bereits vor 20 Jahren begann, eine Epiphanievesper zu gestalten. Dazu laden wir bis heute Vertretungen aller Ordensangehörigen, Zweitordensangehörigen, Bewegungen und Laiengruppen ein. Gegen 50 Personen treffen sich bei uns Pallottinern auf dem Friedberg in Gossau zur Vesper und zur anschließenden Agape. Predigtendienst wechseln Pallottiner mit den Schönstattpatres ab. Selbstverständlich sind die UNIO-Gruppe Ostschweiz, aber auch die anderen pallottinischen Gemeinschaften immer auch vertreten.“ Wir hoffen, dass viele sich von diesen und ähnlichen Beispielen inspirieren lassen und für das kommende Epiphaniest fest alte Formen weiterführen oder neue Initiativen starten. Wir wissen bereits, dass für die Stadt Limburg ein Triduum zur Vorbereitung auf das Fest geplant ist und dass es in Hofstetten eine Andacht am Abend des 6. Januars geben wird. Es wäre schön, wenn es davon – oder auch von anderen Feiern, von denen wir bisher noch nicht wissen – Berichte zugehen, damit wir sie in die nächsten Informationen aufnehmen können.

In diesen Nachrichten findet Ihr – wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt – den Bericht, den das Generalsekretariat über das Jahr 2008 dem Päpstlichen Rat für die Laien übergeben hat. Er gibt einen guten Einblick über Leben und Entwicklung der Unio weltweit.

Sodann wurde nun P. Norbert Lauinger vom Kirchlichen Assistenten der Vereinigung P. Fritz Kretz, gemäß Artikel 11 des Generalstatuts, zum „nationalen Verantwortlichen für die Formation“ ernannt. Welche Aufgabe mit dieser Ernennung verbunden ist, erklärt eine dreiseitige Beilage, die wir mit einer Kopie des Ernennungsschreibens ebenfalls abdrucken.

Schließlich gibt es Berichte aus dem Leben der Unio in Deutschland: vom Professjubiläum der Hildegardisschwestern und vom Gesprächskreis Geistlicher Gemeinschaften und Bewegungen in Deutschland, in dem Alois Wittmann und Beate Weis die Unio vertreten.

Eine Idee, die bei der letzten DKR-Vollversammlung eingebracht wurde, nimmt Formen an. Auf S. 14 stellen wir Euch die „Mitgliedskarte“ für Unio-Mitglieder in Deutschland vor. Dort gibt es auch die Information dazu, was zu tun ist, um eine zuzubekommen.

Wie üblich, findet Ihr außerdem die drei letzten Ausgaben der Nachrichten des Generalsekretariates, eine Liste der Verstorbenen und Termine für die kommende Zeit.

Indem ich uns allen ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest wünsche, grüße ich herzlich im Namen des Präsidiums,

Sr. Adelheid Scheloske SAC

Sr. Adelheid Scheloske SAC

- Präsidentin des DKR -

INHALT

Jährlicher Bericht der Vereinigung des Katholischen Apostolates 2008 Bernadetta Turecka SAC und Jeremiah Murphy SAC	3
Die nationalen Beauftragten für die Formation in der Vereinigung Hubert Socha SAC	9
40-jähriges Professjubiläum bei den Hildegardisschwestern Johanna Müller SAC	13
Treffen des Gesprächskreises Geistlicher Gemeinschaften und Bewegungen Alois Wittmann UAC	13
Mitgliedskarte für Mitglieder der Vereinigung in Deutschland Präsidium des Deutschen Koordinationsrates (DKR)	14
Verstorbene	15
Termine	15
UAC-Nachrichten Oktober, November und Dezember 2009 Generalkoordinationsrat der UAC, Rom.....	16

Jährlicher Bericht der Vereinigung des Katholischen Apostolates 2008

Bernadetta Turecka SAC, Generalsekretärin ‚auf Zeit‘, und Jeremiah Murphy SAC, Präsident

1. Allgemeine Informationen

Die Vereinigung des Katholischen Apostolates wurde vom Päpstlichen Rat für die Laien mit Dekret vom 28. Oktober 2003 als öffentliche internationale Vereinigung von Gläubigen errichtet; mit gleichem Dekret wurde auch das Generalstatut der Vereinigung für fünf Jahre ‚*ad experimentum*‘ approbiert. Die Zeit zwischen 2003 und 2008 war eine Zeit des Enthusiasmus, der Hoffnung, der Ausbildung und tiefer Dankbarkeit, dass die Fülle des Charismas, welches dem hl. Vinzenz Pallotti 1835 anvertraut worden ist, von der kirchlichen Autorität anerkannt und neu bestätigt worden ist.

Die endgültige Approbation des Generalstatuts der Vereinigung des Katholischen Apostolates durch Dekret vom 28. Oktober 2008, welches einer repräsentativen Gruppe von Mitgliedern der Vereinigung am 7. November 2008 in den Räumen des Dikasteriums übergeben worden ist, war ein weiterer Meilenstein im Leben und der Geschichte der Vereinigung. Die gesamte Vereinigung sieht die endgültige Approbation als Geschenk des Heiligen Geistes, ein echtes Geschenk für einen Neubeginn, welcher alle ruft, in der geistlichen und apostolischen Sendung der Kirche zusammenzuarbeiten. Wir hoffen, diese Gabe in Gemeinschaft zu leben, in der Gemeinschaft, die unsere gesamte Gründung von den ersten Anfängen an gekennzeichnet hat.

In den Jahren seit 2003 hat die Vereinigung des Katholischen Apostolates die Wurzeln gestärkt, welche zur Ursprungsinspiration zurückreichen, die der hl. Vinzenz Pallotti am 9. Januar 1835 empfangen hat. Diese Zeit der ‚*ad experimentum*‘-Approbation des Generalstatuts gab der Vereinigung die Gelegenheit, ihre Realisierung in den verschiedenen kulturellen, sozialen und kirchlichen Kontexten einzuführen und sich der Bedeutung und der Weite des Charismas zu vergewissern, das unserem heiligen Gründer Vinzenz Pallotti anvertraut worden ist. Der General-Koordinationsrat der UAC leitete einen Beratungsprozess mit allen Nationalen Koordinationsräten und den Gemeinschaften der UAC zur Effektivität des Statuts und seiner Anwendung im konkreten Leben der UAC. Frucht dieser Initiative war die Formulierung des endgültigen Textentwurfs des Statuts, welcher von den Mitgliedern der Außerordentlichen Generalversammlung der Vereinigung approbiert wurde.

Die Vereinigung gibt es, wo immer es Kommunitäten der Kerngemeinschaften der pallottinischen Familie gibt. Die Kerngemeinschaften oder Gemeinschaften, welche vom hl. Vinzenz Pallotti gegründet wurden und sich selbst als gegründet ‚in der und für die Vereinigung‘ verstehen, sind:

- Die Gesellschaft des Katholischen Apostolates,
- Die Kongregation der Schwestern des Katholischen Apostolates,
- und die Kongregation der Missionsschwestern vom Katholischen Apostolat.

In 45 Ländern gibt es zur Zeit Gemeinschaften, und zwar in: Italien, Deutschland, Irland, England, Schottland, Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Österreich, Schweiz, Polen, der Ukraine, der Slowakei, der Tschechischen Republik, Kroatien, Weißrussland, Russland, den USA, Kanada, Mexiko, Belize, Venezuela, Kolumbien, Brasilien, Uruguay, Argentinien, Bolivien, Australien, Indien, Papua-Neuguinea, Südkorea, Südafrika, Tansania, Kenia, Ruanda, der Demokratischen Republik Kongo, Mosambik, Sambia, Kamerun, Elfenbeinküste, Nigeria, den Philippinen und Barbados.

In manchen Ländern sind die Strukturen der Vereinigung, wie sie im Generalstatut der Vereinigung vorgesehen sind, voller entwickelt als in anderen. Insgesamt 19 Nationale Koordinationsräte (NKR) der Vereinigung wurden gegründet und vom General-Koordinationsrat (GKR) der Vereinigung anerkannt; sie decken 24 Länder ab. NKR wurden gegründet in: Italien, Deutschland, Polen, Irland, Frankreich, der Schweiz, den USA, Kanada, Brasilien, Uruguay,

Argentinien, Kolumbien-Venezuela, Belize, Indien, Australien, Ruanda-Kongo, Tansania-Kenia-Uganda, Kamerun-Nigeria und Südafrika.

Einige der NKR arbeiten und wirken mit in der UAC-Ausbildung, Förderung und Organisation in Ländern, wo die formellen Strukturen der UAC noch nicht aufgebaut sind; zu diesen Ländern gehören: Bolivien, England, Österreich, die Ukraine, die Slowakei, Weißrussland, die Tschechische Republik, Portugal, Kroatien, Russland, Mosambik und Elfenbeinküste. Es ist zu hoffen, dass voll funktionierende Nationale Koordinationsräte auch in diesen Ländern in naher Zukunft gegründet werden.

2. Mitgliedschaft in der Vereinigung

Die Professmitglieder der drei Gemeinschaften, die vom hl. Vinzenz Pallotti gegründet wurden, sind Mitglieder der Vereinigung. Am 31. Dezember 2008 zählten sie;

- Gesellschaft des Katholischen Apostolates: 2192;
- Kongregation der Schwestern des Katholischen Apostolates: 461;
- Kongregation der Missionsschwestern vom Katholischen Apostolat: 588.

Es gibt Gemeinschaften, die später gegründet wurden und entweder als Gliedgemeinschaften der Vereinigung anerkannt oder formell in die Vereinigung aufgenommen wurden. Dies sind:

- Theresienschwestern vom Katholischen Apostolat: 18,
- Hildegardisschwestern vom Katholischen Apostolat: 19,
- Eucharistinerinnen des hl. Vinzenz Pallotti: 48,
- die Apis-Gemeinschaft in der Schweiz: 37,
- die Mariana-Gemeinschaft, Australien: 12,
- Schwestern des Instituto Mariano, Bolivien,
- Schwestern der Kongregation von der Mutter der göttlichen Liebe, Südafrika: 22,
- Kristsevikas, ein Säkularinstitut in Indien: 9,
- das Säkularinstitut vom Katholischen Apostolat, Curitiba, Brasilien: 10,
- Ancilla-Kreis, Deutschland: 13,
- der Laienverband, Deutschland: 39,
- die Gemeinschaft Quinta Dimensione, Italien: 20,
- die Respuesta Cristiana Gemeinschaft, Argentinien: 11,
- der Apostolatskreis Hofstetten, Deutschland: 11,
- der Apostolatskreis Reckendorf, Deutschland: 9,
- der Unio-Kreis Hochaltingen, Deutschland: 126
- die Gemeinschaft Königin der Apostel in Argentinien.

Es gibt viele Laien, die Mitglied der UAC sind; eine genaue Feststellung der Zahl dieser Mitglieder wurde in der Vergangenheit nicht verzeichnet. Doch, seitdem die Vereinigung jetzt eine internationale Vereinigung von Gläubigen geworden ist, führen wir eine Liste aller Mitglieder.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 155 Personen, Laien und drei Diözesanpriester, formell in der Vereinigung aufgenommen: in Kolumbien, Brasilien, Deutschland, Irland, Italien, Polen, Tansania, Uganda, Kanada Und Argentinien.

3. Kennzeichen des geistlichen Lebens der Mitglieder

Die Kennzeichen des geistlichen Lebens der Mitglieder sind unterschiedlich, je nach den verschiedenen Kulturen der Länder, in denen die Vereinigung beheimatet ist. Doch können wir breite Linien gemeinsamer Kennzeichen des geistlichen Lebens der Mitglieder sehen.

Das persönliche und gemeinschaftliche geistliche Leben basiert zuallererst auf einer regelmäßigen und häufigen Teilnahme an Eucharistiefiern der Kirche.

Die zweite Säule geistlichen Lebens ist die Heilige Schrift; die Mitglieder lesen, studieren, betrachten und beten mit dem Wort Gottes, viele treffen sich regelmäßig zum Bibelteilen.

Die dritte Stütze ist ein Leben des Gebets. Die Mitglieder streben nach einem aktiven Gebetsleben, im Wechsel von Gemeinschaftsgebeten der Vereinigung, pallottinischen Gebeten, persönlichem Gebet, persönlicher Betrachtung, Rosenkranzgebet, sowohl allein wie mit anderen. Die Mitglieder nehmen teil an der eucharistischen Anbetung, als Einzelne und als Gemeinschaften in unterschiedlichen Kirchen und Kapellen. Im geistlichen Zentrum der Vereinigung, in der Kirche SS. Salvatore in Onda in Rom, wird das Allerheiligste jeden Tag von 17:00 bis 18:00 Uhr ausgesetzt. Eine Eucharistiefeyer der Vereinigung wird jeden Mittwoch um 18:30 Uhr gefeiert, zusammen mit der Vesper. Dies ist zu einem regelrechten Charakteristikum im Leben der Vereinigung geworden und zu einem Treffpunkt für Mitglieder aus der ganzen Welt, wenn sie zu einer Wallfahrt nach Rom kommen.

Viele Mitglieder machen jährlich Exerzitien und nehmen an Besinnungs- und Einkehrtagen teil.

In manchen Gegenden der Welt nehmen die Mitglieder an Gebetsvigilien, Wallfahrten, Gebetstreffen und besonders an marianischen Wallfahrten teil, welche oft zum Nationalheiligtum gemacht werden, das der Muttergottes geweiht ist. Mitglieder der UAC gestalten das Leben und Apostolat des Nationalheiligtums Unserer Lieben Frau in Kibeho, Ruanda, und auch in der Basilika, die Maria, der Königin der Apostel in Yaounde, Kamerun, geweiht ist; in manchen Ländern haben sich die Mitglieder dazu entschieden, den Akt apostolischer Verpflichtung, durch welchen sie Mitglieder der UAC werden, während einer Eucharistiefeyer im Nationalheiligtum abzulegen. Mitglieder werden eingeladen, an Novenen zur Vorbereitung auf die Feier besonderer Ereignisse im liturgischen Jahr teilzunehmen und auch an den Feiern, die von besonderer Bedeutung für die pallottinische Familie der Vereinigung sind, wie das Fest des hl. Vinzenz Pallotti am 22. Januar, der Jahrestag der Geburt des hl. Vinzenz am 21. April, das Fest Maria, Königin der Apostel, Pfingsten, die Eucharistiefeyer zum Dank am oder um den Jahrestag der Errichtung der Vereinigung in der universalen Kirche und die jährliche Feier der Erneuerung des Aktes apostolischer Verpflichtung durch die Mitglieder.

Ein viertes Standbein für das Leben der UAC-Mitglieder ist gemeinschaftliches Leben. Die Mitglieder der Vereinigung werden eingeladen und ermutigt, aktiv an Formen des gemeinsamen Lebens teilzunehmen, sei es in kleinen Gemeinschaften, in ‚Zönakeln‘, die gegründet werden, oder in Lokalen Koordinationsräten, wie sie im Generalstatut vorgesehen sind. Das Generalstatut sieht die Lokalen Koordinationsräte vor als „bewegende Zentren der Begegnung, des Gebetes, der Bildung und der Zusammenarbeit“. Die Nationalen Koordinationsräte sind engagiert in der Bildung solcher bewegenden Zentren zum Wohl der Mitglieder und um das Apostolat der Vereinigung wirksamer zu fördern.

In vielen unterschiedlichen Gegenden und Situationen organisieren, fördern und gestalten Unio-Mitglieder Feiern der Epiphanieoktav, eine Feier, welche vom hl. Vinzenz Pallotti 1836 in Rom begonnen wurde. Die Form, die solche Feiern annehmen, ist nicht einheitlich; sie wird angepasst, um der spirituellen Bedeutung des Festes im Leben der Vereinigung und der Ortskirche Ausdruck zu verleihen entsprechend der kirchlichen Realität in jeder Gegend.

In anderen Gegenden der Vereinigung organisieren und gestalten die Mitglieder Feiern der Gebetswoche für die Einheit der Christen im Januar, und sie laden andere Gruppen, Gemeinschaften und kirchliche Organisationen ein, an den Feiern teilzunehmen.

4. Ausbildung in der Vereinigung

Der Generalkoordinationsrat der Vereinigung traf die Entscheidung, allgemeine Leitlinien oder Orientierungen für die Ausbildung in der UAC herauszugeben; er forderte auf, dass jeder Nationale Koordinationsrat ein Formationsprogramm auf der Grundlage dieser Leitlinien erarbeite, angepasst an die Kultur jeden Landes. Jeder NKR ist ebenfalls gebeten, die religiösen, sozialen und apostolischen Bedürfnisse im Land in Betracht zu ziehen, um sicherzustellen, dass das Formationsprogramm die Mitglieder für effektive Verantwortung in der Kirche vorbereitet. Im Allgemeinen schlagen die NKR ein Formationsprogramm vor, das als Weg in den Fußspuren des hl. Vinzenz Pallotti gesehen wird, doch fest gegründet ist in der heutigen Kirche. Einige NKR

haben ein breites und umfassendes Formationsprogramm ausgearbeitet, welches voll umgesetzt wird und innerhalb der Grenzen des NKR funktioniert. Einige NKR haben ihre Formationsprogramme anderen NKR übertragen; einige haben ihre Programme, die regelmäßig aktualisiert werden, gedruckt und veröffentlicht.

Das Generalstatut bekräftigt, dass die pallottinischen Gemeinschaften „integrierender Teil der Vereinigung“ sind und dass die Mitglieder dieser Gemeinschaften „die Aufgabe [haben], die Einheit und apostolische Wirksamkeit der gesamten Vereinigung zu garantieren“. Die Mitglieder dieser Gemeinschaften erfüllen diese Verantwortung durch ihr aktives Engagement im Ausbildungsprozess, sowohl durch geistliche und apostolische Begleitung wie auch durch einen ausgeprägten Geist der Zusammenarbeit mit Mitgliedern aller Lebensformen der UAC.

Die Dauer des Programms ist flexibel und zieht die geographischen Gegebenheiten jeden Landes wie auch die vorherige religiöse Bildung der Menschen in der Vorbereitung in Betracht. In manchen NKR findet die Ausbildung durch eine Serie von Wochenendveranstaltungen über zwei Jahre statt, in anderen erfolgt die Ausbildung in regelmäßigen Abendtreffen; in anderen NKR nehmen die Auszubildenden an monatlichen Tagesveranstaltungen teil. In Südamerika haben diejenigen, die Mitglied der Unio werden möchten, die Möglichkeit, an Ausbildungskursen teilzunehmen, die das Instituto Sul-americano de Estudos Palotinos (ISEP) in Santa Maria, Brasilien, anbietet, Kurse, die jedes Jahr im Juli für Erwachsene und im Januar für Jugendliche angeboten werden. In Italien spielt das St. Vinzenz Pallotti Zentrum für Spiritualität in Grottaferrata eine wichtige Rolle in der Ausbildung, sowohl für italienische Mitglieder wie auch für solche aus dem Ausland, die an verschiedenen Veranstaltungen und Kursen teilnehmen, welche dort organisiert werden.

Zum Ende jeden Formationsprogramms wird den Teilnehmern die Möglichkeit angeboten, den Akt apostolischer Verpflichtung in der Vereinigung an einem zu vereinbarenden Datum abzulegen. Viele NKR feiern den Akt apostolischer Verpflichtung an dem Wochenende, das dem 28. Oktober am nächsten liegt, dem Datum, an welchem die UAC als ein öffentlicher internationaler Verein von Gläubigen durch den Päpstlichen Rat für die Laien errichtet wurde.

Alle NKR werden ermutigt, jährliche Feiern zur Erneuerung des Aktes apostolischer Verpflichtung am oder um den 28. Oktober zu halten, doch steht es jedem NKR frei, das Datum festzulegen, das für ihn am geeignetesten ist. So gestalten manche die jährliche Erneuerung am Todes- oder Geburtstag des hl. Vinzenz.

Im Einklang mit der apostolischen Berufung der UAC-Mitglieder ist jeder NKR aufgefordert, Gelegenheiten und Möglichkeiten der Weiterbildung für seine Mitglieder anzubieten. In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Generalstatuts, gestalten die Nationalen Koordinationsräte Formationskurse für Menschen, die das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Es ist Grund zur Freude zu sehen, dass es junge Menschen gibt, die an diesen Programmen teilnehmen und den Wunsch zum Ausdruck bringen, Teil des Lebens und der Sendung der UAC zu sein. In Indien und Polen werden die Mitglieder beispielsweise in die apostolische Arbeit mit den Familien eingebunden, so dass sie notwendigerweise Vorkehrungen treffen für die Ausbildung von Jugendlichen und Kindern.

Das Generalsekretariat der UAC bringt ein monatliches Blatt zu ‚Gebet- und Reflexion‘ heraus, ‚Apostel heute‘ genannt; es soll als Mittel der Ausbildung und Einladung zum Gebet und zum Glaubenteilen unter den Mitgliedern gebraucht werden. Die Rückmeldung der Mitglieder ist sehr positiv, weil dieses Blatt Formationsmaterial anbietet, das allen gemeinsam ist. Gegenstand dieses monatlichen Blattes war die vom hl. Vinzenz Pallotti 1839 verfasste sogenannte Grundregel.

5. Apostolische Aktivitäten und Engagement der Mitglieder

Das apostolische Engagement der Unio-Mitglieder ist ausgedehnt. Sie finden Inspiration in der Überzeugung unseres Gründers Vinzenz Pallotti, dass das ganze Leben Jesu Christi, sein Gehorsam gegenüber dem Vater und dem Willen des Vaters, sein Apostolat war; im selben Geist verpflichtet

sich die Unio-Mitglieder in der ‚Nachfolge Christi‘, ihn in seinem verborgenen und öffentlichen Leben nachahmend. Diese Nachahmung ist ihr vorrangiges Apostolat.

Apostolat bedeutet für die Unio-Mitglieder Gebet, Gebet für andere, für die Kirche, für sich selbst und das Heil der Seelen. So weit möglich wird es gemeinsam mit anderen verrichtet, es findet im Einklang mit der Kirche Christi statt.

Apostolat ist Bibel-Teilen, es ist Verkündigung des Wortes in Worten, Taten und im Beispiel, im Geist der Treue und Beharrlichkeit.

Apostolat ist die Bildung von Zönakeln des Gebetes, wo die Mitglieder zusammen mit Maria die Gaben des Geistes Gottes erleben.

Apostolat ist eine innige Vereinigung des/der Einzelnen mit Gott und Übergabe der ganzen Person, des Lebens und der Erfahrung an Gott. Es ist die Annahme schwieriger, schmerzlicher und lähmender Umstände, welche in Vereinigung mit Christus zu einem besonderen ‚Apostolat des Leidens‘ werden können.

Das Apostolat wird aktiv ausgeübt in der Ortskirche und in den Pfarreien, wo die Mitglieder der Vereinigung leben. Die Bandbreite apostolischer Aktivitäten in der Ortskirche umfasst katechetische Bildung auf allen Ebenen im Pfarrleben. Die Mitglieder engagieren sich in der Bildung und Unterstützung katholischer Familien. Sie sind aktiv in der Ausübung aller Werke der geistlichen und leiblichen Barmherzigkeit, durch ihr Eingebundensein in den karitativen Dienst der Ortskirche. Sie sind Teil von Pfarrgemeinderäten und beteiligen sich aktiv auf allen Ebenen der pastoralen Arbeit, Gestaltung und Leitung.

In mehreren Ländern führen die Mitglieder pastorale Zentren, Exerzitienhäuser und Konferenzzentren. Diese Form des Apostolates ist eng verbunden mit dem Charisma der Neubelebung und Verbreitung des Glaubens. In fünf Ländern – Brasilien, Polen, Indien, Ruanda und Italien – arbeiten die Mitglieder auch im Bereich des Drucks und der Veröffentlichung; sie drucken und veröffentlichen geistliches und religiöses Formationsmaterial. Die Druckpressen sind ein wichtiges Mittel, die Schriften des Gründers bekannt zu machen.

Eine besondere Form des Apostolates, die viele UAC-Mitglieder gemeinsam haben, ist die Beteiligung an der Unterstützung der Missionen durch eine Reihe von Aktivitäten und Initiativen, die ein Bewusstsein für das missionarische Handeln der Kirche schaffen wollen. Dieses Apostolat schließt die konkrete Unterstützung von Missionaren und verschiedenen Projekten in Missionsländern ein und, in Zusammenarbeit mit den Pallottinerinnen, die ‚geistliche Fern-Adoption‘ bedürftiger Kinder in Missionsgebieten. Die UAC-Mitglieder in Kanada haben eine enge Verbindung zur Mission in Belize aufgebaut und bieten wirtschaftliche Hilfe wie auch Formations- und Unterrichtsmaterial an.

Mitglieder nehmen auch an Volksmissionen, Landmissionen und Sommerschulen teil. Beispielhalber leiten die Mitglieder in Belize sommerliche Bibelschulen in den Dörfern im Landesinnern. In Argentinien organisieren einige Mitglieder Landmissionen in den Provinzen von Santa Fe und Santiago del Estero. Manche sind aktiv in Gesellschaften zur Förderung von Abstinenz von Alkohol. Andere leiten Waisenhäuser und Kinderheime. In Ruanda und Kongo arbeiten Mitglieder mit Kindern, die Aids haben. Es gibt Mitglieder, die in der Jugendbildung und dem Apostolat für junge Leute engagiert sind. Hier kann die Jugendarbeit erwähnt werden, die von der Juventude Palotina organisiert und gestaltet wird, welche in Curitiba, Sao Paulo, ansässig ist, sowie die der Gemeinschaft Respuesta Cristiana in Buenos Aires. Es gibt Mitglieder, die sich am Apostolat zum Schutz des Lebens beteiligen und Frauen begleiten, die schwierige Schwangerschaften erleben oder Schwierigkeiten haben, ihre Kinder zu ernähren. Andere Mitglieder begleiten Gruppen und Kreise von ‚Frauen des Glauben‘.

Der Dienst, sich um jene zu kümmern, die Leid in seinen unzähligen Formen erfahren, ist ein anderes Apostolat der Mitglieder. Sie besuchen die Kranken zu Hause, in Krankenhäusern, Hospizen oder Pflegeheimen. Es gibt Mitglieder, die in Apotheken arbeiten, besonders in Missionsländern; andere arbeiten in Krankenhäusern und Gesundheitszentren. In einigen Ländern,

wie Australien, kommen Mitglieder den Leidenden zu Hilfe, indem sie sich um sie kümmern und Flüchtlingen und Marginalisierten Hilfe anbieten.

Etlliche Mitglieder sind Erzieher oder Lehrer und sind so eingebunden in den Dienst der Bildung in all seinen Formen; einige Mitglieder sind – auf allen Ebenen – Seelsorger in Erziehungseinrichtungen; andere sind engagiert im Dienst der präventiven Schulung von Kindern und Jugendlichen füreinander.

Es gibt zwei besondere Apostolate in den USA: das eine ist der jährliche ‚nationale pallottinische Tag des Dienstes‘, welcher in der dritten Aprilwoche stattfindet, um mit dem Geburtstag des hl. Vinzenz Pallotti (21. April) zusammenzufallen; das andere ist die Leitung des St. Vinzenz Pallotti Zentrums für apostolische Entwicklung in Washington D.C.

In Belize sind die UAC-Mitglieder aktiv engagiert im Dienst an den Gefangenen und in der Unterstützung ihrer Familien. Sie engagieren sich in einen Ernährungsprogramm für Obdachlose und in einem momentanen Bauprojekt für ein Gebäude, das diesem Apostolat größere Stabilität verleihen soll.

In der Gegend von Siuyu in der Diözese Singida, Tansania, wurde unter Beteiligung der Unio-Mitglieder ein Zentrum für körperlich und/oder geistig behinderte Kinder gebaut. Die Arbeit wurde nun aufgenommen, und die Kinder erfahren eine lebenswichtige Spezialbehandlung. Im Zentrum fühlt man sich auch verpflichtet, den Familien und Pflegekräften der Kinder Ausbildung anzubieten, damit diese mit angemessener Betreuung und Unterstützung für die Kinder sorgen und ihnen geeignete sensorische und intellektuelle Stimulation bieten können.

In Nairobi, Kenia, haben die Mitglieder bereitwillig eine Einladung angenommen, ein geistliches Programm für den nationalen Radiokanal zu produzieren und darzubieten; Teil des Programms ist dafür reserviert, den Rosenkranz zu beten. In einigen Ländern ist die Verehrung der göttlichen Barmherzigkeit sehr stark, und UAC-Mitglieder engagieren sich in Zentren, die diese Verehrung fördern.

6. Kommunikation

Mehrere Nationale Koordinationsräte haben eigene Webseiten im Internet, wie auch manche der einzelnen Gemeinschaften und Gruppen, die zur Unio gehören. Dies ist ein wertvolles Mittel, das die Kommunikation innerhalb der Unio erleichtert.

Andere Gruppen und Gemeinschaften der Unio veröffentlichen regelmäßig Mitteilungs-, Nachrichten- oder Informationsblätter für ihre eigenen Mitglieder und für alle darüber hinaus Interessierten.

Das Generalstatut der Unio sieht lokale, regionale und nationale Begegnungen vor, sowie Versammlungen und Kongresse. 2008 wurde in Nairobi ein Kongress für die Mitglieder der ostafrikanischen Länder veranstaltet, um Erfahrungen auszutauschen und die Förderung der Unio in Afrika zu reflektieren. Die Mitglieder bereiten gerade den Zweiten Generalkongress vor, welcher im April 2010 in Rom stattfinden wird. Der Italienische NKR bereitet den Zweiten Nationalen Kongress vor, der im September 2009 stattfinden wird. Der Erste Lateinamerikanische Kongress der UAC wird in Santa Maria, Brasilien, vom 28. Oktober bis 2. November 2009 stattfinden. Solche Veranstaltungen und Gelegenheiten erweisen sich auch als besonders wertvolle Mittel der Kommunikation unter den Mitgliedern; sie werden aktiv gefördert.

Das Generalsekretariat der Unio erstellt und verbreitet UAC Nachrichten.

7. Der General-Koordinationsrat der Vereinigung

Der Generalkoordinationsrat der Unio wird bei der Generalversammlung gewählt und trifft sich jedes Jahr zu einem einwöchigen Treffen. Die Mitglieder des Rates, die aus allen Kontinenten und aus insgesamt neun Ländern kommen, studieren und begutachten das Leben der Unio; in einem gemeinsamen Prozess geistlicher Unterscheidung benennen sie die Prioritäten und die am besten

geeigneten und angemessenen Antworten auf die verschiedenen Fragen und Themen, die von den NKR eingereicht werden.

Eine Außerordentliche Generalversammlung der UAC fand im Mai 2007 zur Überarbeitung und Neuformulierung des Generalstatuts statt, mit Blick auf dessen endgültige Anerkennung. Bei dieser Gelegenheit studierten und diskutierten die Mitglieder die Änderungsvorschläge, und sie gaben ihre Zustimmung für den endgültigen Entwurf.

Eine ordentliche Generalversammlung, die alle drei Jahre abgehalten wird, fand im Dezember 2008 statt. Bei dieser Gelegenheit wurde ein neuer General-Koordinationsrat gewählt, der bis Dezember 2011 im Amt bleiben wird.

8. Vorausschau

Die Förderung der vollständigen Werke des hl. Vinzenz Pallotti, sein Leben, seine Schriften und Briefe sind ein Teil unseres Erbes in der Unio. Daher wird vorgeschlagen, die Übersetzung dieser Schriften in die verschiedenen Sprachen zu fördern und sie so möglichst vielen Menschen zugänglicher zu machen.

Die Vereinigung des Katholischen Apostolates „hat teil an der kirchlichen Sendung, unter allen Gliedern des Gottesvolkes den Glauben und das Bewusstsein der apostolischen Berufung neu zu wecken und die Liebe zu entzünden ...“ (Generalstatut Artikel 12). Daher ist es für den derzeitigen General-Koordinationsrat und für die gesamte UAC eine Priorität, eine Kampagne für ein größeres Bewusstsein dieser Sendung zu führen und wirkungsvolle Wege zu suchen, um dieses Bewusstsein in der ganzen Welt zu realisieren.

Mitarbeiter spielen im Leben der UAC eine wichtige Rolle. Es sind Menschen, die sich geistlich der UAC angeschlossen haben und oft an konkreten Initiativen teilnehmen, jedoch nicht als Mitglieder. Ein Prozess hat begonnen, um zu untersuchen, wie sie formell in der UAC anzuerkennen sind.

Die nationalen Beauftragten für die Formation in der Vereinigung

Hubert Socha SAC

„Das Leben und das Apostolat der Vereinigung verlangen eine gediegene einführende und ständige Ausbildung aller Mitglieder, da diese an der Sendung Jesu in der Kirche und in der Welt teilhaben.

Im Hinblick auf die Berufung der Vereinigung ist die Befähigung der Mitglieder zur Zusammenarbeit mit Gott und mit allen Menschen guten Willens eine Priorität“ (GSt 41).

- 1.** Die Vereinigung gründet in der unauslotbaren Liebe des Dreifaltigen Gottes; von ihren Mitgliedern und Mitarbeitern ist jeder und jede Einzelne einmalig und ständig herausgefordert, sich auf die göttliche Vollendung auszurichten, die alle menschlichen Vorstellungen und Erwartungen übertrifft, und sich zugleich den unterschiedlichen und sich stets wandelnden Bedürfnisse der Menschen und Bereiche zu stellen, denen das Apostolat der Vereinigung gilt. Die Vereinigung nimmt teil an der universalen Sendung der Kirche, Gott zu helfen, alle Menschen bei sich zu versammeln. Die Unermesslichkeit Gottes, die Vielfalt der Angehörigen der Vereinigung und derjenigen, denen sie dienen soll, die Notwendigkeit, dabei von Anfang an zusammenzuarbeiten und alle zu Verfügung stehenden Mittel einzusetzen, machen es unverzichtbar, dass alle Kandidaten für das Werk des hl. Vinzenz Pallotti solide vorbereitet werden und alle seine Mitglieder und Mitarbeiter lebenslang die Möglichkeit haben, sich weiterzubilden (vgl. GSt 28 und 41).

2. Der eigentlich Handelnde bei der einführenden und ständigen Formation für und in der Vereinigung ist Gott selbst. Die Aus- und Fortbildung hat hier zum Ziel, Apostel für die Kirche zu formen, die wie Jesus, der Apostel des ewigen Vaters, gedrängt von seiner Liebe, im Miteinander sich austauschend und unterstützend, allen, denen sie begegnen helfen, sich für Gottes Gegenwart und Wirken zu öffnen (vgl. GSt 2, 6-7, 12, 17-24, 41). Die Formation in der Vereinigung dient so der Ausbreitung, Vertiefung und Festigung des Urcharismas, das Vinzenz Pallotti geschenkt wurde und das die Kirche sich zu Eigen gemacht hat (vgl. GSt 46).
3. Verantwortlich für die hinführende und begleitende Formation der Vereinigung sind:
 - a. die Mitglieder, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen selbst (vgl. GSt 26c-e, 33, 42, 48a);
 - b. die Leitungen/Organe der Gliedgemeinschaften (GSt 43);
 - c. der General-Koordinationsrat (GSt 44, 78a);
 - d. die Nationalen Koordinationsräte (GSt 45, 71c);
 - e. die Lokalen Koordinationsräte (GSt 45c, 61c);
 - f. der kirchliche Assistent (GSt 11).
4. Das Amt¹ des Kirchlichen Assistenten der Vereinigung bekleidet von Rechts wegen der Generalrektor der Gesellschaft des Katholischen Apostolates oder ein anderer vom Päpstlichen Rat für die Laien ernannter Priester (GSt Abs. 1-2)². Deren Aufgabe ist es, als „Spiritual“ in enger Zusammenarbeit mit dem Präsidenten der Vereinigung,
 - a. für den Erhalt und die Vertiefung der pallottinischen Spiritualität in der ganzen Vereinigung zu sorgen *sowie*
 - b. die geistliche und apostolische Formation aller Mitglieder und Mitarbeiter der Vereinigung zu gewährleisten³.
5. Für die Wahrnehmung seines Amtes stehen dem Kirchlichen Assistenten keine jurisdiktionelle oder sonstige öffentliche kirchliche Leitungsbefugnisse zur Verfügung, kraft deren er verbindliche Anordnungen treffen könnte⁴. Das lässt schon die Autonomie der Gliedgemeinschaften in der Vereinigung nicht zu (vgl. GSt 10 und 40). Der Kirchliche Assistent erfüllt seinen Auftrag, indem er z.B.
 - a. immer wieder auf die wesentlichen Inhalte der pallottinischen Bildung hinweist;
 - b. die für die Formation unmittelbar Zuständigen (siehe oben Ziff. 3) an ihre Verantwortung erinnert;
 - c. sich mit ihnen austauscht, ihnen Anregungen und Vorschläge unterbreitet;
 - d. laufende Initiativen im Dienste der Formation unterstützt und beratend zu koordinieren hilft;
 - e. Missstände oder Mängel in der Formation den zuständigen Organen zur Kenntnis bringt.
6. In der weltweit verbreiteten Vereinigung kann der Kirchliche Assistent, der in der Regel nicht hauptberuflich für dieses Amt zur Verfügung steht, seinen Bildungsauftrag nicht allein erfüllen. Deshalb ist vorgesehen, dass er auf Vorschlag des zuständigen Nationalen Koordinationsrates und mit Zustimmung des General-Koordinationsrates für das Territorium jeder Bischofskonferenz einen Formationsbeauftragten ernannt (GSt 11 Abs. 3). Da durch diese Ernennung keine Leitungsgewalt übertragen wird (siehe oben Ziff. 5), handelt es sich dabei nicht um eine Delegation im eigentlichen Sinne⁵, sondern um die Beteiligung an der mit dem Amt des Kirchlichen Assistenten verbundenen Verantwortung für die geistlich-apostolische Bildung in der Vereinigung.
Zu nationalen Formationsbeauftragten können alle dafür geeigneten Frauen und Männer ernannt werden, die Mitglieder der Vereinigung und von deren spirituellem Profil begeistert sind.
7. Der nationale Beauftragte bemüht sich, in seinem Zuständigkeitsbereich die dem Kirchlichen Assistenten für die ganze Vereinigung anvertrauten Aufgaben zu erfüllen (siehe oben Ziff. 4-5). Handelt es sich um Nationale Koordinationsräte, die für sehr große Territorien verantwortlich sind und in denen die Vereinigung stark vertreten ist, empfiehlt es sich, dass der Beauftragte für seinen Dienst an der Formation ganz freigestellt wird oder dass mehrere Personen damit betraut werden.

8. Wie beim Kirchlichen Assistenten (siehe oben Ziff. 5) beinhaltet das „Sorgen für die pallottinische Formation (assicurare la formazione Pallottina)“ in Art. 11 Abs. 3 des Generalstatuts⁶ für den Beauftragten keine rechtlichen Weisungsbefugnisse. Er kann weder die Einzelmitglieder der Vereinigung (GSt 31) zu einem bestimmten Tun oder Lassen verpflichten noch Gehorsam verlangend auf die Formationsprogramme und -aktivitäten der Gliedgemeinschaften einwirken (vgl. GSt 10 und 40). Seinen Auftrag vermag auch er nur dialogisch und argumentativ, beratend, begleitend, unterstützend, anregend und einladend zu erfüllen.
9. Andererseits kann und muss der nationale Beauftragte - in viel größerem Ausmaß, als dies dem Kirchlichen Assistenten überhaupt möglich ist -, da, wo die Mitglieder und Mitarbeiter der Vereinigung leben und wirken, auch selbst Materialien, Kurse oder andere Gelegenheiten anbieten, die der Familie Vinzenz Pallottis helfen, die menschlichen, geistlichen und apostolischen Aspekte seines Charismas (vgl. GSt 16-24, 41 Abs. 2) sich anzueignen, zu vertiefen und immer mehr zu bezeugen⁷.
10. Bei seinem Dienst für die Formation muss der nationale Beauftragte im Einvernehmen mit dem Kirchlichen Assistenten, dem General-Koordinationsrat und dem zuständigen Nationalen Koordinationsrat vorgehen (GSt 11 Abs. 3). Diesen soll er regelmäßig einen Tätigkeitsbericht vorlegen.

¹ Vgl. cc. 145-146 i.V.m. c. 317 § 1 CIC.

² Vgl. S. Demel, Zur Verantwortung berufen. Nagelproben des Laienapostolats, Quaestiones Disputatae 230, Freiburg i.Br. 2009, 125-129.

³ Promemoria dell'Incontro tra Mons. Miguel Delgado, P. Fritz Kretz SAC e P. Derry Murphy SAC, dell'11 marzo 2005, n. 1: "Il ruolo fondamentale dell'Assistente Ecclesiastico è quello di essere il Direttore Spirituale di tutta l'Unione, e di assicurare la formazione spirituale dei membri a tutti i livelli nella vita dell'Unione. Deve ... garantire che i membri abbiano accesso alla direzione spirituale, assistenza spirituale e formazione. Tale funzione non è di governo, tuttavia sarà in stretta collaborazione con il Presidente dell'Unione. Il Dicastero considera che il ruolo dell'Assistente Ecclesiastico è di summa importanza per la vita dell'Unione: egli è chiamato a garantire la formazione dei membri e s'impegna ad assicurare che i membri nelle diverse parti del mondo accedano alla formazione, alla direzione e assistenza spirituale. L'Assistente Ecclesiastico esercita la sua funzione nell'Unione e per l'Unione. Il Presidente ... invece, espleta una funzione di governo nell'Unione. Mons. Delgado ha chiarificato che l'Assistente Ecclesiastico non è un 'rappresentante del Pontificio Consiglio per i Laici' presso l'Unione, ma il suo ruolo è puramente funzionale all'Unione."

⁴ Vgl. Promemoria dell'Incontro (Anm. 3) sowie Demel, Zur Verantwortung berufen (Anm. 2) 125.

⁵ Vgl. c. 131 § 1 CIC.

⁶ Vgl. auch Promemoria dell'Incontro (Anm. 3): "Il ruolo fondamentale dell'Assistente Ecclesiastico è ... di assicurare la formazione... Deve ... garantire che i membri abbiano accesso alla direzione spirituale ..." (Hervorhebungen nicht im Original).

⁷ Vgl. Beim Namen gerufen: mit Christus zu sein, gesandt zu sein, zu heilen. Eine Hilfe für spirituelles Wachstum und Lebenspraxis im Geiste Vinzenz Pallottis, Rom 1989, Limburg 1994; Consiglio di Coordinamento Generale, Orientamenti Generali per la Formazione nell'Unione dell'Apostolato Cattolico, approvate il 1 febbraio, 2004; Fr. Derry Murphy, SAC, Animazione vocazionale nello spirito dell'UAC: una risposta creativa, Settembre 2007 (manoscritto); Materials for the Union-Formation in India - Chosen to bear fruits that endure (Jn.15:16). Resource materials to accompany and train UAC-members, 2008 (manuscript).

Societas Apostolatus Catholici

PALLOTTINI



Rector Generalis

Rom, den 22. September 2009

UAC/09

Herrn
Pater Norbert Lauinger, SAC
Missionshaus Hofstetten
93167 Falkenstein
GERMANIA

COPIA

Sehr geehrter Pater Lauinger,
Lieber Norbert,

in Übereinstimmung mit Art. 11 des Generalstatuts der Vereinigung des Katholischen Apostolates und in Anbetracht des Vorschlages des Deutschen Nationalen Koordinationsrates, ernenne ich Dich hiermit

„zum Verantwortlichen für die einführende und ständige
Formation der Mitglieder der Vereinigung in Deutschland“.

Gleichzeitig sende ich Dir einen Text, den P. Hubert Socha verfasst hat. Er erklärt die Aufgabe eines Formationsbeauftragten innerhalb der Vereinigung.

Zugleich möchte ich Dich zu einer Werkwoche vom 15. – 22. Juli 2010 einladen. Diese findet hier in Rom, in unserem Internationalen Pallottinischen Formationszentrum, „Cöenaculum“, Via Giuseppe Ferrari, statt. Aufgabe dieser Formationswoche ist ein tieferes Verständnis dieser Aufgabe und wie sie ausgeübt werden kann.

Ich danke Dir für Deine Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen und freue mich auf Deine positive Antwort auf obige Einladung.

Im Gebet mit Dir verbunden grüßt Dich

Dein

P. Friedrich Kretz SAC



P. Friedrich Kretz, SAC
Generalrektor und Kirchlicher Assistent der UAC

40-jähriges Professjubiläum bei den Hildegardisschwestern

Johanna Müller SAC

Am Sonntag, den 13. September 2009 feierten Sr. Ursula Lutz SAC, Sr. Maria Pura Escudero SAC und Sr. Ruth Bulnes SAC in der Pfarrkirche St. Anton in Pirmasens ihr 40-jähriges Professjubiläum mit dem Konvent der Hildegardisschwestern vom Katholischen Apostolat, ihren Angehörigen und den Mitchristen der Pfarrei St. Anton. Das Festamt leitete Pater Rüdiger Kiefer SAC aus Vallendar, der auch die Predigt hielt.



P. Kiefer nimmt zusammen mit Generaloberin Sr. M. Johanna Müller SAC (links) die Erneuerung der Weihe von den Jubilarinnen – Sr. Ursula, Sr. Maria Pura und Sr. Ruth – entgegen und spendet ihnen den Segen für ihren weiteren Weg im Katholischen Apostolat..

Treffen des Gesprächskreises Geistlicher Gemeinschaften und Bewegungen

Alois Wittmann UAC

Der Gesprächskreis Geistlicher Gemeinschaften und Bewegungen in Deutschland (GGG) traf sich zu seiner Herbstversammlung vom 18. bis zum 20. September 2009 in Berlin; Wohn- und Tagungsort war das In-Via-Zentrum im Stadtteil Karlshorst.

Beate Weis und Alois Wittmann vertraten die Unio. Beide reisten bereits zwei Tage vorher nach Berlin, um der Pallottinischen Gemeinschaft und Movimento Pallotti in der Pfarrei Christophorus in Berlin-Neukölln einen Besuch abzustatten. In geschwisterlicher Atmosphäre konnten sich die Gäste einen umfassenden Eindruck verschaffen über das engagierte pallottinische Leben und Wirken im sozialen Brennpunkt; außerdem durften sie den Eröffnungsgottesdienst der interkulturellen Woche miterleben, den Lissy Eichert mit vorbereitet hatte.

Am Freitag, den 18. September, begann nun das Treffen der GGG mit einer Führung durch das Bundeskanzleramt. Dr. Andrea Schneider, Mitarbeiterin im Bundeskanzleramt und Mitglied des

ZdK, hatte dies möglich gemacht und stand im Anschluss an die Hausbesichtigung noch für Fragen zur Arbeitsweise dieser politischen Zentrale zur Verfügung.

Am Abend nahm die Gruppe an einem Gottesdienst in der Hedwigskathedrale teil, dem Prälat Roland Steinke vorstand. Dieser ist Verantwortlicher für die Geistlichen Gemeinschaften in der Erzdiözese Berlin und berichtete im Anschluss an den Gottesdienst bei einer Gesprächsrunde im Bernhard-Lichtenberg-Haus von der besonderen Situation der Katholischen Kirche in und um Berlin.

Hauptthema des Treffens in Berlin waren die Erfahrungen im interreligiösen Dialog. Diesbezüglicher Erfahrungsaustausch beherrschte den Samstagvormittag. Anschließend berichtete Dr. Stäps von der Arbeit des ZdK und Kardinal Sterzinsky von der Arbeit der Bischofskonferenz. Am Nachmittag besuchte die Gruppe das Priesterseminar des Neokatechumenats, wo sie von Mitgliedern dieser Gemeinschaft eingeführt wurden in deren spezifische Spiritualität. Wieder zurück im In-Via-Zentrum kamen zu einer abendlichen Gesprächs- und Austauschrunde einige Vertreter von in Berlin ansässigen Geistlichen Gemeinschaften zusammen, wobei sich eine lebhaft Diskussionsrunde entwickelte.

Am Sonntag wurden noch letzte Regularien abgearbeitet. Zum Abschluss des hochinteressanten und informativen Treffens feierte die Gruppe Eucharistie, der Kardinal Sterzinsky vorstand. Wieder zeigten sich an diesem Wochenende die herzliche und geschwisterliche Verbundenheit der Geistlichen Gemeinschaften und die gemeinsame Freude am Apostolischen Leben und Wirken.

Mitgliedskarte für Mitglieder der Vereinigung in Deutschland

Präsidium des Deutschen Koordinationsrates (DKR)

Bei der diesjährigen Vollversammlung des Deutschen Koordinationsrates wurde der Vorschlag eingebracht, eine Mitgliedskarte anzubieten, mit der sich Personen als zur Vereinigung des Katholischen Apostolates zugehörig ausweisen können. Die Vollversammlung stimmte dem Vorschlag zu und beauftragte das Präsidium, eine solche Karte zu entwerfen, die dann auf Anforderung an die einzelnen Mitglieder gegeben werden kann. Das Ergebnis möchten wir Euch hiermit vorstellen.

Die Karte hat die Größe einer „normalen“ Karte (wie Kredit-, Krankenkassen- oder Kundenkarten...).

Wie Ihr seht, enthält jede Karte Bild und Unterschrift des Mitglieds.

Um eine Karte zu bekommen, sind die vier folgenden Schritte notwendig:

1. Unter Beilage eines Passfotos (!) bei Sr. Adelheid Scheloske (Weilburger Str. 5, 65549 Limburg oder Adelheid_Scheloske@web.de) eine Karte anfordern.
2. Sie wird dann die Karte mit Bild drucken und zur Unterschrift zurückschicken.
3. Die unterschriebene Karte wieder zum Einlaminiere an Sr. Adelheid schicken.
4. Sr. Adelheid wird anschließend die fertige Karte dem Mitglied zukommen lassen.

Vorderseite:



Rückseite:



Verstorbene

Aus der Vereinigung des Katholischen Apostolates in Deutschland verstarben:

P. Josef Köbler SAC, Pallottiner, am 31.10.2009 im Alter von 78 Jahren

P. Gerhard Domann SAC, Pallottiner, am 16.11.2009 im Alter von 75 Jahren

P. Peter Kockelmann SAC, Pallottiner, am 22.11.2009 im Alter von 81 Jahren

P. Oskar Räßle SAC, Pallottiner, am 03.12.2009 im Alter von 83 Jahren

Gedenken wir unserer verstorbenen Brüder und Schwestern im Gebet.

R.I.P.

Termine

- | | |
|------------------|---|
| 05. – 07.02.2010 | Wer bist du, Gott? (1. Teil des Einführungskurses in Limburg) |
| 08. – 13.04.2010 | UAC-Generalkongress in Rocca die Papa bei Rom |
| 19.04.2010 | vorgesehener Termin für die Gründung eines Pallotti-Instituts an der Hochschule in Vallendar.
(Das angekündigte Symposium vom 18. – 20.04.2010 <i>entfällt!</i>) |
| 18. – 20.06.2010 | DKR-Vollversammlung in Friedberg |
| 25. – 27.06.2010 | Wer ist Jesus Christus für mich? (2. Teil des Einführungskurses in Limburg) |
| 19. – 25.07.2010 | Unio-Exerzitien über Prinzipien und Fundament eines apostolischen Lebens nach dem Apostel Paulus in Hofstetten
(Texte aus der Apostelgeschichte und den Paulusbriefen) |
| 24. – 26.09.2010 | Was ist der Mensch? (3. Teil des Einführungskurses in Limburg) |
| 11. – 13.02.2011 | Gott braucht jeden. (4. Teil des Einführungskurses in Limburg) |
| 20. – 22.05.2011 | DKR-Vollversammlung in Limburg |
| 27. – 29.05.2011 | Die Vereinigung des Katholischen Apostolates zur Zeit Vinzenz Pallottis (5. Teil des Einführungskurses in Limburg) |
| 23. – 25.09.2011 | Unio heute. (6. Teil des Einführungskurses in Limburg) |

Unter der Überschrift „Begegnungen mit mir selbst, Vinzenz Pallotti und anderen Menschen“ wird im kommenden Jahr der Unio-Einführungskurs auch als Abendkursreihe in Olpe angeboten.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. "Wer ist Vinzenz Pallotti?" - Erster Informationsabend | So. 17. Januar 18.00-19:00 Uhr |
| 2. "Wer bist du Gott?" – Nachmittag | Sa. 20. Februar 14:00-20:00 Uhr (!) |
| 3. Gottesbild Pallottis | So. 21. März 18.00-19:30 Uhr |
| 4. „Wer ist Christus für mich?“ | So. 18. April 18.00-19:30 Uhr |
| 5. Christusbild Pallottis | So. 16. Mai 18.00-19:30 Uhr |
| 6. Unser eigenes Menschenbild | So. 13. Juni 18.00-19:30 Uhr |
| 7. Menschenbild Pallottis | So. 29. August 18.00-19:30 Uhr |
| 8. Pallottis Vorstellung von der Berufung aller Menschen | So. 12. September 18.00-19:30 Uhr |
| 9. Maria = Königin der Apostel ?! | So. 14. November 18.00-19:30 Uhr |
| 10. Pallottis Idee heute in der Unio – Nachmittag | Sa. 04. Dezember 14:00-20:00 Uhr |



UAC NACHRICHTEN

Oktober 2009

Liebe Brüder und Schwestern in der Vereinigung des Katholischen Apostolates,

Im folgenden findet Ihr die Nachrichten für diesen Monat.

1. SAC-Versammlung in Perth Westaustralien – 28. September bis 2. Oktober 2009

Sie war eine großartige Gelegenheit, bei der die UAC-Mitglieder gut vertreten waren; gemeinsam mit den SAC-Mitgliedern trafen sie sich an den ersten beiden Tagen der Versammlung, um ausführlich über unsere Zukunft in Australien zu diskutieren.

Es ist immer eine verblüffende Erfahrung, mit den meisten der SAC-Mitglieder zusammenzusein. Es ist bereits fester Bestandteil ihrer Versammlung, während der ersten Hälfte eine umfassende Vertretung von UAC-Mitgliedern dabei zu haben. Die Männer sind eine erstaunliche Gruppe: immer offen und bereit, ihren Glauben zu teilen, während wir gemeinsam auf die Zukunft schauen. Unterschiedliche Leute vertraten verschiedene Themen und stellten der Gruppe Fragen zur Diskussion: Jen Callanan, eine Mitglied von Mariana, leitete eine Sitzung über Spiritualität, Dean Bradbury SAC über Pfarrei, Pat Jackson SAC über Bildung, Jessica Scully und Beth Yates, zwei junge Frauen aus der SAC-Pfarrei Syndal, über das Engagement der Jugendlichen nach dem Weltjugendtag, und ich schaute auf die UAC aus einer internationalen Perspektive.

Die Vorstellung über die Jugend war einfach fantastisch. Jessica und Beth sprühten vor Leben und stellten einige großartige Ideen vor, wie wir auf die Zukunft schauen können: die Einführung jüngerer Leute durch ein Freiwilligenprogramm für Laien, durch Möglichkeiten gemeinschaftlichen Wohnens usw.

So sieht die Zukunft spannend aus. Vinzenz wird über das Land „down under“ lächeln, während wir weitermachen, seine Vision von Kirche allen zu bringen. Cheryl Sullivan, Mitglied des GKR

2. Zweiter Nationaler UAC-Kongress in Italien

Der Zweite Nationale Kongress der UAC fand vom 25. bis 27. September im St.-Vinzenz-Pallotti-Zentrum für Spiritualität in Grottaferrata, Rom, statt. Der Kongress wurde vom Italienischen Nationalen Koordinationsrat organisiert, dessen Präsident P. Gaetano Ianni SAC ist. Das Thema des Kongresses lautete: „Wir sind gekommen, Feuer auf die Erde zu bringen: das Generalstatut, ein Weg zur Einheit“. Laienmitglieder der UAC und Vertreter der Gemeinschaften nahmen teil. Unter den Anwesenden waren Schwestern des Katholischen Apostolates, Eucharistinerinnen des hl. Vinzenz Pallotti, polnische Missionsschwestern vom Katholischen Apostolat, die in Rom leben und im NKR vertreten sind; sie wurden von ihrer Provinzoberin begleitet. Auch Pallottinerpatres und -brüder waren anwesend, die italienischen Novizen und ein Postulant.

Ziel des Kongresses war es, das Generalstatut der Vereinigung, das jüngste Geschenk der Kirche für unsere pallottinische Familie, ausführlich zu reflektieren und den verschiedenen Gruppen und Lokalen Koordinationsräten die Möglichkeit zu geben, einander ein bisschen besser kennen zu lernen. Es war ein sehr strammes Programm, da die zwei Tage mit Präsentationen, Gruppenarbeit, Plenarsitzungen und natürlich gemeinschaftlichem Gebet und Eucharistiefeier gefüllt waren. Der Geist der Geschwisterlichkeit und des gegenseitigen Erfahrungsaustauschs war zentrale leitende Kraft des Treffens und auch Verwirklichung seines Hauptziels.

P. Francesco Todisco SAC, Generalrat und Rektor der Kirche S. Salvatore in Onda, hielt das Hauptreferat über „Das Generalstatut der UAC – Synthese des vergangenen und gegenwärtigen ‚Feuers‘ des pallottinischen Charismas“. Es war eine sehr interessante Darstellung, sowohl vom historischen wie vom charismatischen Gesichtspunkt her. Es wird ein Leitfaden für die weitere

Reflexion der kommenden Jahre sein. Auf dieses Referat folgte ein ‚runder Tisch‘ mit fünf Referenten, bei dem P. Andrea Fulco SAC, der Leiter der einführenden Formation in der italienischen Provinz, der Moderator war. Jedem Referenten waren fünfzehn Minuten zugeteilt, um einen bestimmten Aspekt des Statuts vorzustellen. Dieses wird als Quelle gesehen, aus dem wir Wegweisung für unser Leben gewinnen, wie auch als Höhepunkt von mehr als 160 Jahren pallottinischer Geschichte. Im Statut finden wir das Denken des Gründers, aktualisiert für unsere Zeit, um den Bedürfnissen von Kirche und Welt heute zu entsprechen.

Die Referenten waren: P. Derry Murphy, Präsident der Vereinigung: „Das Statut a) der Weg zur Approbation, b) der Wert des Statuts: ein gemeinsamer Bezugspunkt für unser Leben“. – Sr. Stella Holisz, Generaloberin der Missionsschwestern vom Katholischen Apostolat: „Die Mission, wie sie im Statut dargestellt wird“. – Sr. Sara Carfagna, Provinzoberin der italienischen Provinz der Schwestern des Katholischen Apostolates: „Die Spiritualität des Statuts: der alleinige Weg zur Heiligkeit für alle.“ – Dr. Gabriella Acerbi, Rechtsanwältin und Mitglied der Gemeinschaft Quinta Dimensione: „Der rechtliche Wert des Statuts und der Geist seiner Normen.“ – Mr. Dino Mazzi, Mitglied des Lokalen Koordinationsrates von Rocca Priora, Rom: „Die Kraft der Statuts im Leben der LKR. Der beschrittene Weg, den LKR zu gründen, sein Wachstum und Fortbestehen, seine Sendung.“

Einen sehr wichtigen Moment des Kongresses gab es am Vormittag des letzten Tages mit den Berichten aus den zehn Arbeitsgruppen, in die die Mitglieder des Kongresses aufgeteilt waren – mit einer breiten Vertretung aller Lebensformen der Vereinigung in jeder Gruppe. In den Berichten kamen die Wünsche, die Erfahrungen und auch die Zweifel aller zur Sprache, welche nun Stoff zur Reflexion und geistlichen Unterscheidung für den NKR bilden. Der Kongress endete mit einer Schlussreflexion, die der Präsident P. Gaetano Ianni anstellte. Dies ist in Kürze ein Bericht über den Zweiten Nationalen Kongress. Er war für uns Ausgangspunkt in Richtung einer Intensivierung des Weges auf Gemeinschaft hin, welcher im Apostolat übermittelt werden soll. Wir danken Gott, Maria und dem hl. Vinzenz.
Corrado Montaldo, Vizepräsident des GKR

3. Am 27. September wurden in **Otwock, Polen**, Ewa Olpińska und Jerzy Kudlicki durch P. Zdzisław Słomka, Präsident des NKR, während einer Eucharistiefeier in die Vereinigung aufgenommen. Sie legten den Akt der apostolischen Verpflichtung nach Abschluss des Einführungsprogramms ab, welches sechs Monate einer besonderen Vorbereitung für diejenigen aus der Gruppe umfasst, die den Wunsch äußern, UAC-Mitglied zu werden. Sie wurden von P. Tadeusz Madoń angeleitet, dem Moderator der UAC-Gruppe. Möge Gott sie reichlich segnen.

4. Indien. P. Derry Murphy SAC, Präsident des GKR, ist nach Indien gereist, um zwei Exerzitien für die Mitglieder der UAC-Gemeinschaften zu halten; er wird auch mehrere Gemeinschaften besuchen.

5. Der **Brasilianische Nationale Koordinationsrat** organisiert den **Ersten Südamerikanischen Kongress der UAC**, welcher vom 20. Oktober bis 1. November 2009 in der Stadt Santa Maria im Staat Rio Grande do Sul stattfinden wird. Ungefähr 150 Personen werden an diesem Treffen teilnehmen; unter ihnen sind Mitglieder aus allen Teilen Brasiliens wie auch aus Argentinien, Uruguay, Bolivien und Kolumbien. Als Thema hat das Organisationskomitee gewählt: „Die UAC – das Zönakulum“; das Logo lautet: „Die UAC – vom Zönakulum zur Sendung!“ Eure Gebete für den Erfolg des Kongresses werden erbeten.

6. UAC-Feier in Rom. Die jährliche Dankmesse in Erinnerung an die Errichtung der UAC als Vereinigung von Gläubigen am 28. Oktober 2003 und an die Approbation des Generalstatuts wird in der Kirche Santo Spirito dei Napoletani in der Via Giulia, Rom, stattfinden am Samstag, den 31. Oktober 2009. Hauptzelebrant wird P. Zenon Hanas SAC, Vizegeneral der SAC, sein. Das Thema der Feier lautet: „Heute Heilige sein“.

SECRETARIATO UAC
Piazza S.V. Pallotti, 204 – 00186 Roma
Tel./Fax: (39) 06 68194623
E-mail: uac@uniopal.org



UAC NACHRICHTEN

November 2009

Erster Südamerikanischer Kongress der UAC

Der erste Südamerikanische Kongress der UAC, welcher gleichzeitig der erste Nationale Kongress der UAC in Brasilien war, fand vom 29. Oktober bis 1. November in Santa Maria, Rio Grande do Sul, Brasilien statt. Thema des Kongresses war „Die UAC – vom Zönakulum zur Sendung.“

Das Treffen wurde in Übereinstimmung mit dem Vokabular des Generalstatuts der UAC Kongress genannt; doch seit 1977 gab es regelmäßige südamerikanische Treffen, an denen immer Priester, Brüder, Schwestern und Laien teilgenommen haben.

89 Personen - Priester, Brüder, Schwester und Laien – haben an diesem Treffen teilgenommen, zusammen mit Mitgliedern der Nationalen Koordinationsräte Brasiliens, Argentinens, Uruguays und Kolumbiens, mit Mitgliedern der Lokalen Koordinationsräte dieser Länder und einigen eingeladenen Gästen. Die Anwesenheit von Nelson Gonzalez, einem Diözesanpriester aus Uruguay, war von besonderer Bedeutung.

Am ersten Abend stellte Sr. Helena Marques Pimenta CSAC und eine Gruppe von Musikern im Rahmen der Eröffnung des Kongresses eine neue CD vor: „Acordes Palotinos“.

P. Derry Murphy, Präsident der UAC, hielt einen Vortrag zum Thema: „Eine Vision der UAC in der Welt“. Dies war sehr wertvoll; denn, da er die Entwicklung der UAC seit der kanonischen Errichtung begleitet hat, konnte er ‚Licht und Schatten‘ dieser Zeit darstellen.

Die Präsidenten der Nationalen Koordinationsräte gaben einen Überblick über die UAC in ihren jeweiligen Ländern. Es gibt Schwierigkeiten und Unterschiede im Leben der UAC; doch ist in jedem Land der Wunsch da, zu wachsen und Fortschritte zu machen. Auf diese Darlegungen folgend, suchten die Teilnehmer/innen die Herausforderungen zu benennen, die Teil der Sendung der UAC in Lateinamerika sind. Das Dokument von Aparecida ist für die Tätigkeit der UAC ein bedeutsamer Bezugspunkt.

P. Erno A. Schlindwein SAC führte uns mit einer Betrachtung über das Zönakulum tiefer in das Thema des Kongresses. Abschließend bekräftigte er, dass die Wirksamkeit unserer Sendung von unserem Bemühen um Heiligkeit abhängt. In einer Atmosphäre der Stille und des Gebetes machten wir dann eine Erfahrung des Zönakulums, Höhepunkt des gesamten Kongresses.

P. Nelson Gonzalez gewichtete zusammenfassend die Geschehnisse des Kongresses und die Erfahrung dieses Zönakulums. Er schloss, indem er bemerkte, dass es notwendig ist, dass wir uns selbst hinreißen lassen vom Charisma anstatt es zu beurteilen; und wenn auch das Tätigsein wichtig ist, so ist doch unsere Art des Handelns wichtiger.

Im Licht von all dem versuchten die einzelnen Delegationen, konkrete und umsetzbare Vorschläge zu machen, die von ihren jeweiligen Räten in Angriff genommen werden sollen.

Dieser Kongress war wirklich eine Zönakelerfahrung in Harmonie und familiärem Geist, eine Zeit des Dialogs, in dem sich jede und jeder der Verpflichtung bewusst war, zusammenzuarbeiten und zum gemeinsamen Gut beizutragen. Es gab große Freude und ein Gespür für die Verantwortung, weil wir erkannten, dass unser Charisma bedeutsam und von besonderer Wichtigkeit für die evangelisierende Sendung der Kirche in unserer Zeit ist. Wir möchten lernen, wie wir mit der Kirche und als Kirche arbeiten, Gott, die unendliche Liebe, verkündigend, so dass das Reich Christi immer sichtbarer und eine Herde unter einem Hirten werde.

Srs. Ivete Garlet und Cleusa Casarin CSAC

Feier der Unio in Rom

Am 31. Oktober fand in der Kirche Santo Spirito dei Napoletani in der Via Giulia die jährliche Dankfeier des ersten Jahrestags der endgültigen Approbation des Generalstatuts und des sechsten Jahrestags ihrer kanonischen Errichtung statt. Hauptzelebriant war P. Zenon Hanas, Vizegeneral der Gesellschaft des Katholischen Apostolates.

Corrado Montaldo, Vizepäsident der Unio, vertrat P. Derry Murphy, den Präsidenten, der am Südamerikanischen Unio-Kongress teilnahm. Er begrüßte die Anwesenden im Namen des General-Koordinationsrates. Diese Kirche ist von besonderer Bedeutung, denn hier erging der Ruf Gottes, die

Unio zu gründen. Und nun hieß sie viele Pallottiner willkommen, die die Eucharistie feierten, zusammen mit Brüdern, Schwestern der pallottinischen Kongregationen und Laienmitgliedern aus Rom und Umgebung, welche die verschiedenen Lokalen Koordinationsräte der Unio in Italien repräsentieren. Der UAC-Chor gestaltete die Liturgie unter dem Thema Heiligkeit, in Vorwegnahme des Festes Allerheiligen; dies war auch Thema der Predigt von P. Hanas' und der persönlichen Zeugnisse von drei Unio-Mitglieder: einem Priester, einer Schwester und einem Laien.

Sr. Danila Caponio CSAC vom LKR in Ostia sprach über „Die Spiritualität des hl. Vinzenz, ein Weg zur Heiligkeit“ und erzählte von ihrer eigenen Erfahrung, in der sie die Universalität von Pallottis Charismas durch das Leben der Unio und ihrer Mitglieder wiederentdeckte. P. Jean Bertrand Etoundi SAC, ein junger Priester am Internationalen Kolleg, sprach über das Thema: „St. Vinzenz, einen heiligen Priester, wieder erleben“; er gab die Worte des hl. Vinzenz weiter, die ihn im Herzen berührt haben, dass er sein Priestertum so gut wie möglich lebe. Herr Tommaso di Pasquale vom LKR in Pietralata erzählte unter dem Thema „Allen alles werden, um heute Heilige zu sein“ von seiner Lebenserfahrung in seiner eigenen Familie und als Unio-Mitglied, wobei er auf die Frage antwortete, wie er dieses ‚allen alles werden‘ in seinen konkreten Lebens- und Arbeitsverhältnissen lebe, indem er immer auf die barmherzige Liebe Gottes vertraue, die unseren Mangel ausgleicht.

Das Gebet der verschiedenen Mitglieder wurde weitergeführt in der gemeinsamen Erneuerung des Aktes Apostolischer Verpflichtung, einer Bekräftigung des gemeinsamen, vollkommenen Geistes des Dienens in der heiligenden Sendung der Kirche gemäß dem pallottinischen Charisma. Es wäre wunderbar, wenn diese jährliche Dankfeier überall stattfinden würde, wo immer die Unio durch ihre Mitglieder und Strukturen präsent ist, um so die sichtbare Gemeinschaft auszudrücken und konkret werden zu lassen, in der wir uns immer und vor allem als Kinder Gottes und des hl. Vinzenz bewusst sind.

Am Ende der Feier wurde ein kurzer Text von Paul de Geslin, einem Gefährten des hl. Vinzenz Pallotti, verteilt. Er erzählt von einem Gespräch der beiden über die Bedeutung wahrer Heiligkeit. Der folgende letzte Satz dieses Textes vereint uns beim Lesen, wer immer wir sind und wo immer wir leben, mit demselben unauslöschlichen Geist der Heiligkeit, den der hl. Vinzenz hinterlassen hat: möge dieser Geist uns begleiten und unsere Herzen und unseren Verstand in den kommenden Tagen öffnen, damit wir dem Ruf entsprechen, den Glauben an Jesus neu zu entzünden, Hoffnung in anderen zu stärken und die Liebe in der Welt wieder zu beleben. Gabriella Acerbi von der Gemeinschaft Quinta Dimensione *„Die Heiligkeit, mein Sohn, ist eine Gabe Gottes und kommt direkt von der Gnade, ohne die keiner gerettet werden kann. Die Gnaden fließen unaufhörlich, und wir sind sozusagen in sie hineingetaucht wie der Fisch ins Meer. Unser großes Übel besteht in dem einen oder dem andern von diesen drei Dingen: Entweder bitten wir nicht um die Gnade oder wir sehen sie nicht oder wir nützen sie nicht, und darin besteht das Leben des Sünders. Auf der anderen Seite: Gott um seine Gnade bitten – aufmerksam sein gegenüber den Gnaden, die er uns gewährt – sich treu erweisen gegenüber den Gnaden, die man empfängt: In der ständigen Übung dieser drei Dinge und in nichts anderem besteht die wahre Heiligkeit.“* (Paul de Geslin, *Vinzenz Pallotti, Mit den Augen eines Zeitgenossen*, hrsg. v. Bruno Bayer, Pallotti-Verlag, Friedberg 1973, S. 100f).

UAC-Exerzitien in Indien

Die UAC-Gemeinschaften in Indien entschieden vor einigen Jahren, alle drei Jahre Exerzitien zu organisieren, die besonders auf das Charisma der UAC ausgerichtet sind, und dass diese Exerzitien für alle Mitglieder der Gemeinschaften offen sein sollen. Mons. Séamus Freeman begleitete die Exerzitien 2006. Dieses Jahr wurde P. Derry Murphy SAC, Präsident des GKR, eingeladen, zwei Exerzitien für die Gemeinschaften zu halten. Die ersten fanden statt vom 10. bis 15. Oktober im Pallottinischen Animationszentrum (PAC) Nagpur mit 88 Mitgliedern der SAC, der Schwestern des Katholischen Apostolates, der Missionsschwestern vom Katholischen Apostolat, des Khristsevikas Säkularinstituts, sowie zwei Schwestern der neuen Gemeinschaft Zönakelschwestern vom Heiligsten Herzen. Die zweiten Exerzitien waren im Maria Rani Zentrum in Trivandrum, Kerala, vom 21. bis 26. Oktober; daran nahmen 82 Mitglieder der Gemeinschaften teil. Beide Exerzitien waren von einem starken familiären Geist, Offenheit und Zusammenwirken aller geprägt und einem ausgesprochenen Eifer, einer Leidenschaft, den spirituellen Reichtum unseres pallottinischen Erbes der Kirche und Welt unserer Zeit zur Verfügung zu stellen.

SECRETARIATO UAC
Piazza S.V. Pallotti, 204 – 00186 Roma
Tel./Fax: (39) 06 68194623
E-mail: uac@uniopal.org



UAC NACHRICHTEN

Dezember 2009

Advent und Weihnachten 2009

Wir sind in diesem Jahr auf unserem Adventsweg bereits gut vorangeschritten; es ist eine liebevolle Zeit neuen Lebens, erneuerter Hoffnung und eines spürbaren Gefühls der Erwartung. Während ich dies schreibe, sind mir die Worte des Evangeliums vom Zweiten Adventssonntag noch im Ohr, die vom Dienst Johannes des Täufers erzählen: „Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. So erfüllte sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!“ (Lk 3, 3-4). Ein immerwährender Ruf, an uns persönlich wie auch ein Ruf zu apostolischer Verpflichtung. In Artikel 20 des Generalstatuts, der ein Abschnitt des Teils über die Spiritualität der UAC ist, lesen wir: „Die Mitglieder der Vereinigung bemühen sich, in Gemeinschaft mit Maria, der Königin der Apostel, Christus den Weg zu den Herzen der Menschen zu bahnen.“ Natürlich erinnert uns derselbe Artikel daran, dass wir, bevor wir uns wie Johannes der Täufer auf den Weg machen, Christus den Weg zu bahnen, zuallererst die Liebe empfangen müssen, die alles erneuert; dann haben wir etwas zu geben. Advent ist eine Zeit der Hoffnung, erwartungswollen Wartens auf den Herrn Jesus. Mögen wir für sein Kommen in den vielfältigen Ausdrucksformen, die er annimmt, offen und großzügig genug sein, auf die Antriebe seines Geistes zu antworten, damit wir helfen, seine Ankunft in den Herzen anderer vorzubereiten.

Erster UAC Kongress in Indien

Der Indische Nationale Koordinationsrat der UAC, unter der Leitung seiner Präsidentin Sr. Josephina D'Souza SAC und des Koordinators für das UAC-Mitarbeiter-team P. Vijay Thomas, gibt der Organisation des ersten Nationalkongresses der Unio in Indien den letzten Schliff; er wird vom 27. bis 30. Dezember im pallottinischen Animationszentrum in Nagpur stattfinden. Dies ist ein mutiges Unterfangen, wenn man an die enorme territoriale Ausdehnung Indiens denkt. Viele der Teilnehmer werden Tage für die Anreise benötigen, um an dem Kongress in Nagpur teilnehmen zu können.

Thema des Kongresses ist „**Miteinander im Zönakulum, um Frucht zu bringen, die bleibt**“. Dieses Thema wird in einer Reihe von acht Referaten entwickelt werden, welche von Mitgliedern aller Lebensformen der UAC in Indien vorgetragen werden. Es wird erwartet, dass etwa sechzig Personen an diesem ersten Kongress teilnehmen werden.

Wir bitten um Euer Gebet für den Erfolg dieser Veranstaltung, dass sie tatsächlich viel Frucht in der UAC und für die Kirche in Indien bringe.

Der Zweite Generalkongress der UAC

Die Vorbereitungen für den Zweiten Generalkongress der UAC laufen, der von Donnerstag, dem 8. April, bis Dienstag, den 13. April 2010, in Rocca di Papa, einem Vorort von Rom, stattfinden wird. Veranstaltungsort für den Kongress ist das Konferenzzentrum ‚Mondo Migliore‘, das von den Oblaten der Jungfrau Maria in der Via dei Laghi, Km. 10 in Rocca di Papa geleitet wird. Die Erinnerungen an den ersten Generalkongress, der im pallottinischen Zentrum in Konstancin, Polen, stattfand, sind in vielen Mitgliedern noch sehr lebendig, und hohe Hoffnungen und Erwartungen werden an den zweiten Kongress geknüpft.

Thema des Kongresses ist „**Von der Vision zur Mission, in Gemeinschaft mit Maria**“. Dieses Thema wird durch eine Reihe von Referaten, Besinnungen und Gruppenarbeiten im Verlauf des Kongresses entwickelt werden. Bis zu 300 Teilnehmer aus allen Teilen der Unio werden dazu erwartet.

Silberjubiläum der Kongregation der Schwestern des Katholischen Apostolates in Indien

Die Kongregation der Schwestern des Katholischen Apostolates feierte im November das Silberjubiläum des Bestehens ihrer Kongregation in Indien. Thema der Feier war „Vertraue auf Gott und Gott wird dir genügen“ (hl. Vinzenz Pallotti). Generaloberin Sr. Serena Cambiaghi CSAC und alle Generalrätinnen, Provinzoberin Sr. Sara Carfagna und die anderen Provinzoberinnen der Kongregation reisten für die Hauptfeier nach Indien. Sie fand am 19. November im Auditorium des Alpha-Pastoralzentrums in Cochin statt. Der Bischof von Cochin, Mons. Joseph Kariyil, stand der Eucharistiefeyer vor. Die indischen Schwestern zählen zur Zeit 127. Zwölf (12) Schwestern legten in diesem Jahr in Cochin and Mysore ihre ewige Profess ab, 5 Schwestern in Mysore ihre erste Profess am Fest der Unbefleckten Empfängnis.

Hundertjahrfeier der SAC-Provinz Mutter der Göttlichen Liebe in Argentinien

Die SAC feierte in diesem Jahr die Hundertjahrfeier der Aufteilung der Gesellschaft in vier Provinzen; diese Aufteilung erfolgte aufgrund einer Entscheidung des Generalkapitels 1909. Die Irische Provinz, heute bekannt als Provinz Mutter der Göttlichen Liebe, war eine dieser ersten Provinzen. Der Sitz der Provinz war bis 1928 in Argentinien; dann wurde er nach London verlegt. Die Provinz feierte am 20. November ihre Hundertjahrfeier mit einer in Konzelebration gefeierten Eucharistie in der Kirche von San Patricio, in der Stadt Mercedes, in der Provinz Buenos Aires, wo die Pallottiner seit 1886 lebten und arbeiteten. Der Erzbischof von Mercedes-Lujan Mons. Augustin Radrizzani war Hauptzelebrant; Konzelebranten waren der Provinzial der Irischen Provinz P. Eamonn Monson und SAC-Mitglieder aus Argentinien, Brasilien und Uruguay. Auch eine große Anzahl von UAC-Mitgliedern war anwesend. Der Präsident des Nationalen Koordinationsrates Miguel Angel Della Villa sprach im Namen des NKR über die Bedeutung dieses historischen Augenblicks. P. Derry Murphy, Präsident des General-Koordinationsrates, war ebenfalls anwesend und traf während seines Aufenthalts in Mercedes UAC-Mitglieder aus der Region.

Die Irische Provinz hat eine neue Webseite der Provinz gestartet: www.pallottines.ie

Feier der Epiphanieoktav

Es hat einen beachtenswerten Anstieg von Orten gegeben, an denen die Epiphanieoktav jedes Jahr gefeiert wird. Dies ist ein sehr willkommenes Zeichen der Erneuerung dessen, was Teil unseres geistlichen und apostolischen Erbes als Vereinigung des hl. Vinzenz Pallotti bildet. Vinzenz Pallotti beging die Epiphanieoktav feierlich von 1836 bis zu seiner letzten im Januar 1850, nur ein paar Tage vor seinem Tod. Der hl. Vinzenz organisierte diese Feiern mit ganz besonderen Zielen im Kopf, wie sie von ihm während der ersten Oktav umrissen wurden, die 1835 geplant und im Januar 1836 gefeiert wurde: „die heilige Mutter Kirche, die immer den Beistand des Heiligen Geistes erfährt, erinnert mit der Feier des Hochfestes Epiphanie ihre Kinder nicht nur an die ersten Epiphanie oder Erscheinung, mit der sich unser Herr Jesus Christus den Heiden offenbarte, und an die erste Ausbreitung des katholischen Glaubens, sondern, damit aus dieser traditionellen Einrichtung Nutzen gezogen werden möge, hat sie angeordnet, dass mit der Feier der Messe und Riten an acht aufeinanderfolgenden Tagen die Erinnerung daran neu belebt und geistliches Vertrauen und Zuversicht der Menschen entzündet werden zum Wohl ihrer Seelen.“

In der Sorge um die Bedürfnisse der Kirche heute werden die Feiern derart geplant, dass sie die Unterschiedlichkeit von Glaubenserfahrungen und religiöser Praxis zum Ausdruck bringen in der Absicht, die Vision und den Geist des hl. Vinzenz für heute bedeutsam zu machen.

Um ein Beispiel zu geben, wie diese Praxis wächst: Die erste Feier der Epiphanieoktav durch die UAC-Familie in Brasilien fand in neuerer Zeit 2003 in der Pfarrei Königin der Apostel in Manaus statt; seitdem wurde sie jedes Jahr gefeiert. 2005 begannen drei weitere Pfarreien die Praxis: in Itaipu / Rio, Cambé / Parana und Presidente Prudente / Sao Paulo. Im darauffolgenden Jahr wurde sie in den pallottinischen Pfarreien in Curitiba / Parana, in Campo Grande / Mato Grosso do Sul und in Arapongas / Parana begonnen und 2008 in einer zweiten Pfarrei in Presidente Prudente.

SECRETARIATO UAC
Piazza S.V. Pallotti, 204 – 00186 Roma
Tel./Fax: (39) 06 68194623
E-mail: uac@uniopal.org